

Von der „Steinzeit-Computerei“ zur modernen Astro-Software

2. Teil: Effektives astrologisches Arbeiten

Wolfgang Peterat

Dass eine Astrologiesoftware ein Radix exakt berechnen kann, ist ja normal. Astrologische „Grundrechnungsarten“ wie Combine, Solare, diverse Progressionen, etc. sind auch Standard.

Fein allerdings ist es, wenn man aus einem großen Methodenreichtum schöpfen kann und genau die Methoden in der Software enthalten sind, mit denen man auch gerne arbeitet. Sehr empfehlenswert sind natürlich astrologisch gut durchdachte Programme, damit man bei der astrologischen Arbeit nicht unnötig vom Programm und dessen Eigenheiten abgelenkt wird. So gibt es immer noch Programme, bei denen man das Geschlecht eintragen muss (!), wobei es die Software selbst bestimmen bzw. vorschlagen könnte (das ist nur eine ganze Zeile Programmieraufwand). 10 unnötige Mausklicks sind bei 10 Horoskopen 100 x Zeitverschwendung und so kann schnell das Gefühl entstehen, dass die Software bestimmt, was der Astrologe/die Astrologin tun soll – dabei sollte es ja genau umgekehrt sein. Eine gute Astrologiesoftware ist in

der Lage, den Anwender richtiggehend zu verwöhnen. So z.B. auch bei der Prognose oder der Geburtszeitkorrektur - und natürlich bestmöglich bei beidem zugleich.

Folgendes Szenario aus dem Astrologiealltag erklärt das sehr anschaulich: Sie haben ein Radix vor sich und sind es gewöhnt, z.B. die Transite, das Solar und die Progressionen zu verwenden. Idealerweise natürlich alle Methoden zugleich und schön übereinander gereiht. In Astroplus gibt es dafür den Menüpunkt „Prognosecenter“. Hier werden Ihre bevorzugten Prognosemethoden übersichtlich über dem Radix gezeichnet. Man sieht somit sofort die langfristigen Themen der Progression und kann mit einfachem Klick in der „Zeitnavigation“ z.B. Transitauslösungen exakt dazupassend timen.

Oftmals passiert es, dass die Geburtszeit nicht wirklich stimmt. Nun beginnt die Recherche. Man vergleicht Ereignisdaten mit dem Radix, etc. etc., äußerst mühsam...

Stellen Sie sich nun vor, wie das bequemer ablaufen könnte: Sie



Foto © Wolfgang Peterat

tragen in der „Zeitnavigation“ ein Ereignisdatum ein und sehen, dass z.B. der transitierende Saturn nur ein paar Grad vom Radix-AC entfernt ist - das wäre ja ein willkommener Hinweis.

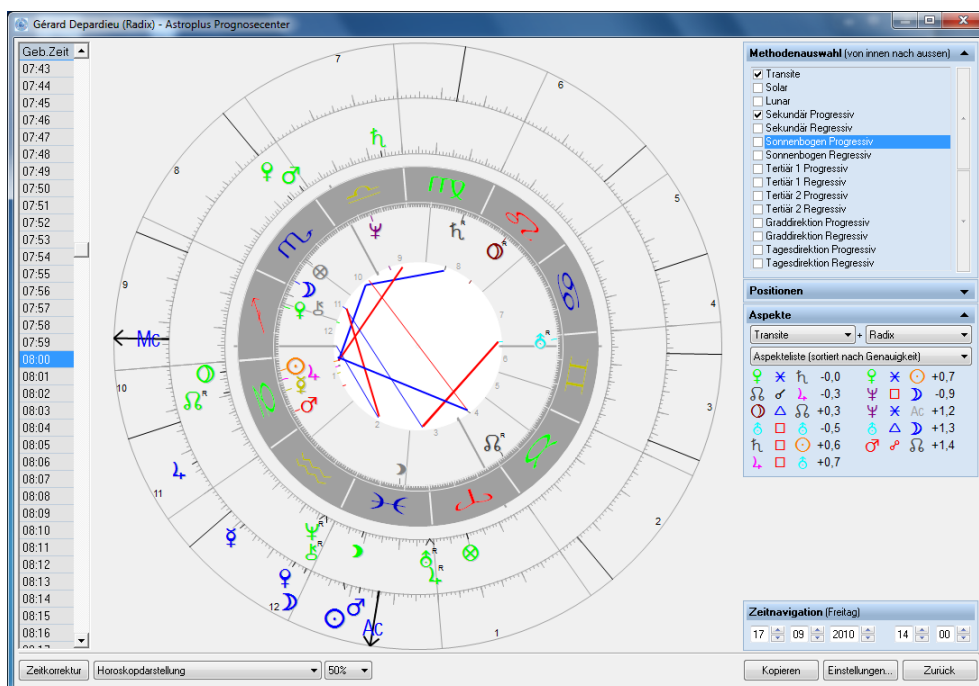
Statt mühsam das Radix ein paar Minuten abzuändern, könnte doch ein einziger Mausklick reichen, oder?

Bei Astroplus gibt es genau dafür eine Zeitleiste von 00-24 Uhr und die angenommene Geburtszeit ist da auch bereits markiert. Klickt man hier auf eine andere Zeit, ändert sich das Radix samt verwendeter Prognosemethoden entsprechend. Wer diese Einfachheit und Effektivität in der Praxis erlebt hat, möchte sie wirklich nicht mehr missen.

Ein weiteres Plus für den astrologischen Alltag: Uranus nähert sich der Radix-Sonne, schätzungsweise ist die Konjunktion in 5 Monaten exakt. Nun kann man in den Ephemeriden blättern - oder,

wenn man eine Astro-Software mit bequemer Zeitnavigation hat, sich zum genauen Zeitpunkt „durchklicken“.

Oder - noch bequemer: Man zieht in Astroplus bei gedrückter Alt-Taste mit der Maus eine einfache Linie vom Transit-Urans zur Radix-Sonne und das Programm liefert sofort den genauen Zeitpunkt bzw. bei Rückläufigkeiten die exakten Zeitpunkte.



Fortsetzung folgt